

Presseartikel

Modellkommune: Passau
Erscheinungsdatum: 23.10.2007
Zeitung: Passauer Neue Presse

Fußgängerzone strahlt in ganz neuem Licht

Gestern letzter Probelauf für das neue Beleuchtungssystem – Offizielle Inbetriebnahme mit kleiner Feier am Freitag

Von Christian Karl

Gestern Abend ist nochmals geprobt worden, was ab 26. Oktober zur festen Einrichtung wird: Die neue Illuminierung der guten Stube Fußgängerzone. Der österreichische Lichtplaner Martin Klingler hat für die Passauer Hauptgeschäftsstraße ein völlig neuartiges Lichtkonzept entwickelt. Statt Leuchten im Straßenraum werden künftig Strahler von oben die Ludwigstraße in warmes Licht tauchen.

„Ein warmes und interessantes Licht“

Einladend toll sie sein, die neue Ausstrahlung. Und als solche wurde sie durchaus empfunden bei den Fuzo-Hausbesitzern, an deren Immobilien insgesamt 32 Spots installiert wurden. „Mir gefällt's – das ist ein warmes und irgendwie interessantes Licht“, meinte Martin Greschniak, Hotelier vom „Weißen Hasen“, gestern Abend. „Es ist schön, wenn die ganze Fuzo so einheitlich aus-



Fassaden, die nächstens von warmem Licht bestrahlt werden und als Ganzes wirken. Beim letzten Probelauf der neuen Strahler in der Fußgängerzone konnte man gestern Abend erleben, wie die Fußgängerzone ab 26. Oktober illuminiert wird. Die gestern dunkel gebliebenen 70er-Jahre-Kugellampen (Hintergrund) werden am selben Tag abgebaut. (Foto: Warmach)

Der Nachbar



Bei mir stimmt d' Beleuchtung... (Zeichnung: Binger)

geleuchtet ist und trotzdem jedes einzelne Haus zur Geltung kommt“, empfand Willi Zacharias vom gleichnamigen benachbarten Modehaus. Knapp zwei Dutzend Hauseigner waren gestern der Einladung des Citymarketings Passau (CMP) und des Stadtmarketings gefolgt, um sich als Betroffene und auch Mitfinanziers als erste ein Bild von der neuen Fuzo-Beleuchtung zu machen.

Je zwei Strahler (Größe 20 x 20 cm) wurden – jeweils auf die denkmalgeschützte Fassade abgestimmt – unter der

Dachkante der Häuser in bis zu 14 Metern Höhe montiert. Einer der beiden Strahler heißt dabei jeweils den Stadtbuden auf, der andere die gegenüberliegende Fassade. Dadurch wird eine Blendung der Fußgänger ausgeschlossen und der gesamte Raum „erleubar und insgesamt dezent aufgehellt“, meinte auch Lichtplaner Martin Klingler. „Wichtig war uns, die Fassaden hell zu kriegen, aber nicht dramatisch mit Beleuchtung von unten.“ Mit Applaus bedachten die Hauseigentümer gestern Abend den Lichter-Profi.

Die Votivkirche und der Eingang zum Heuwinkel werden als Ein- bzw. Ausgang der Fuzo gesondert lichttechnisch hervorgehoben. Auch der Bereich „Sitzen unter Bäumen“ und der

Kugellampen werden am Freitag abgebaut

künftige Brunnen am Fuzo-Eingang werden zusätzlich illuminiert und setzen einen auffälligen Akzent in der ansonsten eher dezent gehaltenen Gesamtbeleuchtung.

Ehe das neue System am kommenden Freitag um 18 Uhr mit einem kleinen Event in Betrieb genommen wird, werden tagsüber die altbewährten und in puncto Geschmacksfragen seit Jahren polarisierenden Kugellampen aus den 70er Jahren abgebaut. Die gesamte Neugestaltung der Ludwigstraße und der Großen Klingergasse im Rahmen des Projekts „Leben findet InnenStadt“ wird im Rahmen eines großen Einweihungsfestes am 24. November gefeiert.